



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Hans-Joachim Fuchtel

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3133

FAX +49 (0)30 18 529 – 3139

E-MAIL 03@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 321-09207/0062

DATUM **21. Nov. 2018**

Fragen für den Monat November 2018

Ihre am 14.11.2018 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 11/199

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Welche Kosten verursacht das von der Bundesministerin Julia Klöckner vorgestellte Verfahren der Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei pro Ei, und wie viel öffentliche Mittel wurden zur Entwicklung des Verfahrens bereitgestellt?“

beantworte ich wie folgt:

Die Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei ist eine Alternative zum Töten männlicher Eintagsküken. Am 8. November 2018 hat Bundesministerin Julia Klöckner das endokrinologische Verfahren zur Geschlechtsbestimmung des Unternehmens SELEGGT vorgestellt. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Verfahrens wurden an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig entwickelt. Hierfür hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit Oktober 2014 rund 1,4 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Hinzu kommen BMEL-Mittel von rund 1,8 Millionen Euro, mit denen seit dem Jahr 2008 sowohl die endokrinologische als auch die spektroskopische Geschlechtsbestimmung gefördert wurde.

SELEGGT geht davon aus, dass die Mehrkosten der Geschlechtsbestimmung für die Verbraucherinnen und Verbraucher ein bis zwei Cent je Konsumei betragen werden.¹ Nach Kenntnis des BMEL liegen die Mehrkosten für eine 6er-Packung Freiland-Eier „ohne Küchentöten“ im Einzelhandel derzeit bei etwa 10 Cent.²

Mit freundlichen Grüßen



¹ http://www.seleggt.de/wp-content/uploads/2018/11/SELEGGT_u_respeggt_FAQs_D.pdf (Nr. 7)

² <https://www.rewe-group.com/de/newsroom/kuekontoeten-stoppen-fragen-und-antworten> (Nr. 8)